



Medienmitteilung vom 22. August 2005

Die Schweiz empfängt Agrarjournalisten aus aller Welt

Die Schweizer Agrarjournalisten (SAJ) organisieren vom 31. August bis 4. September 2005 in Thun den Kongress der Internationalen Vereinigung der Agrarjournalisten (IFAJ). Im Zentrum des Kongresses steht die neue Rolle der Schweizer Landwirtschaft in einer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Entsprechend wurde das Thema für diesen Kongress gewählt: "Die neue Rolle der Landwirtschaft". Über 200 Agrarjournalisten aus 25 Ländern und allen Kontinenten werden nach Thun reisen.

Letztmals wurde der IFAJ-Kongress 1989 in der Schweiz durchgeführt. Seither hat sich das Bild der Landwirtschaft stark verändert. Entsprechend den vielfältigen Ansprüchen der modernen Gesellschaft geht die Rolle der Schweizer Landwirtschaft heute weit über die Produktion von Lebensmitteln und Rohstoffen hinaus. Auch die Globalisierung und die Liberalisierung der Agrarmärkte wirkten sich aus. Ein moderner Verfassungsartikel definierte 1996 die Rolle der Landwirtschaft und der Agrarpolitik radikal neu. Staatliche Preis- und Absatzgarantien fielen weg. Produktionsunabhängige Direktzahlungen entschädigen die Landwirtschaftsbetriebe für ihre nicht marktfähigen multifunktionalen Leistungen, sofern sie den ökologischen Leistungsnachweis erfüllen.

Am Kongress wird aufgezeigt, wie die Schweizer Bauernfamilien ihre Aufgaben unter den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen von heute erfüllen. Das Spektrum reicht von der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln über die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, die Pflege der Kulturlandschaft bis zur Erfüllung einer wichtigen Rolle im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben im ländlichen Raum.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Handel, Konsum und Forschung sprechen am eigentlichen Kongresstag, der am 1. September 2005 statt findet, über ihre Sicht der Rolle der Schweizer Landwirtschaft. Im Rahmen von vier Workshops werden verschiedene Herausforderungen, denen sich die Landwirtschaft zu stellen hat, näher beleuchtet.

Im Rahmen von vier Exkursionen in verschiedene Regionen erhalten die ausländischen Gäste einen Einblick in die vielfältige Landschaft und Landwirtschaft mit ihren Chancen und Risiken. Der Kongress wird abgerundet durch ein Seminar unter dem Titel: "Landwirtschaft, PR und die Rolle der Medien".

Selbstverständlich wird auch die Schweiz als Tourismusland mit ihrem reichen kulturellen Erbe gezeigt: Eine Fahrt auf das Schilthorn fehlt dabei ebenso wenig wie der Besuch des Umzuges anlässlich des Unspunnenfestes in Interlaken.

Der IFAJ (Internationale Föderation der Agrarjournalisten)

Gegenwärtig sind 29 nationale Vereinigungen von Agrarjournalisten mit weltweit über 4'500 Journalisten und Journalistinnen durch deren nationalen Verbände in der IFAJ Mitglied.

Mitglieder

Mitglieder der Internationalen Vereinigung der Agrarjournalisten (IFAJ) sind Journalistinnen und Journalisten der Agrarpresse, TV- und Radioreporterinnen und -reporter sowie Pressefotografinnen und -fotografen.

Die Mitglieder berichten über alle Aspekte der Land- und Ernährungswirtschaft, des Gartenbaus, der Forstwirtschaft und der Fischerei in der Tagespresse, in Fachzeitschriften sowie in den elektronischen Medien.

Ziele der IFAJ sind

- Förderung der Verbreitung von objektiven Informationen;
- Förderung beruflicher und persönlicher Kontakte zwischen Journalistinnen und Journalisten, die in den Medien über die Land- und Ernährungswirtschaft berichten;
- Förderung einer besseren Verständigung zwischen Land- und Ernährungswirtschaft, Agrarindustrie und allen anderen Sektoren der Gesellschaft.
- Schulung der Mitglieder im Bereich der Kommunikation

Präsidiert wird der IFAJ zur Zeit vom Iren David Markey.

Weitere Informationen:

- Hans Müller, Präsident des Organisationskomitees, Flawil; Mobile 079 666 20 65
- Markus Rediger, Kommunikationschef des Organisationskomitees, Bern; Mobile 079 407 95 52
- Adrian Krebs, Präsident Schweizer Agrarjournalisten SAJ, Zürich; Mobile 079 500 88 52

Internet: www.ifaj2005.ch und www.ifaj.org